

Handwerk statt Baseball



RP-Foto: Andreas Endermann

Senators-Spieler Robin Thorenz und Vater Wolfgang bauen das neue Schreiberhäuschen am Spielfeld der Baseballmannschaft auf.

Auf der Anlage der Benrather Senators findet im Moment weder Spiel- noch Trainingsbetrieb statt. Der Verein nutzt die Zeit – etwa, um ein Häuschen für den im Baseball notwendigen Spielbeobachter zu bauen.

VON HELMUT SENF

BENRATH || Corona-Pause auch bei den Senators – doch lassen sich die Baseballe der TSG Benrath vom Spiel- und Trainingsstopp keineswegs unterkriegen. „Unser Vereinsleben muss weitergehen“, haben sich die Verantwortlichen beim Zweitliga-Aufsteiger geschworen und Ideen entwickelt, wie Spieler und Trainer trotz Kontaktverbot gemeinsam in Aktion bleiben können.

Die Lösung: Theorie pauken geschieht per Videokonferenz, Konditionsübungen finden im heimischen Wohnzimmer statt, und auf der für Sportaktivitäten gesperrten Baseball-Anlage an der Südallee wird gewerkelt. Wolfgang Thorenz aus der Eltern-Baugruppe der Senators ist Dachdecker und hat sein handwerkliches Geschick genutzt, um für die „Spielberichtsschreiber“ endlich das lang ersehnte „Scorer-Haus“ zu bauen.

„Beim Baseball müssen während des Spiels sämtliche Spielzüge dokumentiert werden“, hebt Pressesprecher Thomas Stölzel hervor. Bislang diente den Schriftführern ein einfaches Zelt zum Schutz gegen Wind und Regen. „Angesichts unseres Aufstiegs in die zweite Bundesliga ist der Wunsch nach einer wetterfesten Unterkunft laut geworden“, so Stölzel. Gewünscht, getan. Hand in Hand mit Sohn Robin, der als Nachwuchstalent sowohl bei den Junioren als auch bei den Senioren der Senators als Pitcher und auf der First Base zum Einsatz kommt, hat Thorenz ein Scorer-Häuschen gemäß der Verbandsrichtlinien in Heimarbeit erstellt. „Einzelteile haben wir anfangs in unserer Garage gefertigt“, erklärt der 51-Jährige. Ein erster Zusammenbau erfolgte im eigenen Garten.

Inzwischen ist das Bauwerk, welches in der Senators-Vereinsfarbe „maroon“ (braunrot) gestrichen wurde, in Einzelteilen per Hänger auf die TSG-Anlage transportiert und nahe des Baseballfelds mit bester Sicht auf ein späteres Spielgeschehen montiert worden. „Ein Richtfest steht noch aus“, bemerkt Thorenz schmunzelnd. Während des Aufbaus auf dem Platz sind die Kontaktverbotsbestimmungen selbstverständlich penibel eingehalten worden.

„Die enge Bindung aller Mitglieder zum Verein ist uns gerade jetzt sehr wichtig“, betont Udo Kirschner, der als Headcoach abwechselnd mit den Special-Coaches dreimal pro Woche Videosessions präsentiert, an denen Spieler der Herren, Damen und aus dem Nachwuchsbereich regelmäßig teilnehmen. Die für das Chat-Programm notwendige Lizenz hat der Förderverein der Senators finanziert. „Dieser Mehraufwand lohnt sich“, glaubt Kirschner. Sonntags üben die Senators virtuell gemeinsam, wenn Konditionstrainer Marcus Maag vom Wuppertaler Kooperationspartner Athletik Akademie die Düsseldorfer Baseballe per „Zoom“ ins Schwitzen bringt. Auf der Anlage engagieren sich derzeit weiterhin Eltern und Helfer und erledigen in der Hoffnung auf eine baldige Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs notwendige Arbeiten wie das Herrichten der Ascheflächen auf dem Spielgelände sowie das Herausputzen des Cateringstands, wo eine kleine Terrasse gepflastert werden soll. Alle Tätigkeiten erfolgen kontaktsperrenkonform, sprich: ausschließlich in Zweiergruppen und mit gehörigem Abstand.

INFO

Baseball im Düsseldorfer Süden

Senators Düsseldorfer Baseballclub in der TSG Benrath Anlage Südallee, Benrath Aufstieg Die Herrenmannschaft ist in die zweite Bundesliga aufgestiegen. Sport Während der Corona-Pause finden Theoriearbeit und Konditionsübungen per Video-Chat statt. Auch im eigenen Garten feilen Akteure beispielsweise unter Verwendung von Spezialfangnetzen an ihrer Schlagtechnik. Projekte Auf der Baseballanlage richten engagierte Eltern und Helfer das Spielfeld und den Cateringstand her. Wolfgang Thorenz und Sohn Robin haben ein Scorer-Häuschen gebaut.